

Spenden ermöglichen Schulbesuch

Gabi Zahn vom Verein Cape Classic, der mit Konzerten Kinder in Südafrika unterstützt, war vor Kurzem wieder vor Ort.



Im Township Jamestown hat Cape Classic die Spenden des Jahres 2020 übergeben. Foto: Zahn

Gabi Zahn aus Bad Kissingen engagiert sich seit 2005 für arme Kinder in Südafrika. In der Kurstadt veranstaltet sie Konzerte, deren Einnahmen nach Stellenbosch, einem Ort in Südafrika, gehen. Mit dem Geld - mittlerweile über 100 000 Euro - werden die Kinder dort direkt unterstützt. Kürzlich war Gabi Zahn erneut in Südafrika und berichtet, was sie dort erleben durfte.

Sie strahlen vor Glück

So besuchte sie eine Schule. "In Südafrika gibt es viele Probleme, aber Schulstress oder Mobbing gehören nicht dazu", sagt sie. Es scheine, sagt sie, als wüssten die kleinen wie auch die größeren Kinder, dass derzeit 264 Millionen Kinder weltweit keine Möglichkeiten haben, eine Schule zu besuchen - und dass die Kinder aus Südafrika privilegiert sind, den Unterricht genießen zu dürfen. "Dabei gehören die Kinder, die der gemeinnützige Verein Cape Classic e.V. unterstützt, zu den nicht privilegierten Kindern Südafrikas. Es sind Kinder, die aus bettelarmen Familien südafrikanischer Townships stammen."

Für diese Kinder ist es keine Last, zur Schule zu gehen. "Sie strahlen vor Glück, lernen zu dürfen", berichtet Gabi Zahn. Es sind Kinder wie Moira, die nachmittags Schuhe putzt, um ihre Familie zu unterstützen, obwohl sie morgens in der Schule lernt. Oder Schüler wie Haylene Cyster, zwölf Jahre alt, die in einer Zwei-Zimmer-Baracke mit ihrer Mutter und ihrem Stiefvater lebt. Jeden Nachmittag ist sie seit Jahren alleine, hat Hunger und fühlt sich einsam. Glücklicherweise ist sie nur, erzählt Gabi Zahn, wenn sie zu den Musikstunden an manchen Nachmittagen darf, die ihr die Spenden von Cape Classic ermöglichen.

"Dann strahlt sie vor Glück über die Musik und auch, dass sie etwas lernen darf, was Freude in ihr Leben bringt. Haylene ist ehrgeizig, übt täglich und will später mal etwas mit Musik machen." Und es sind auch Kinder wie Denver Februarie. Er wurde in Swellendam geboren und wuchs bei einer alleinerziehenden Mutter auf, die nur durch die Unterstützung ihrer Familie überlebt. Durch diverse Stipendien, unter anderem auch durch die Unterstützung von Cape Classic, konnte Denver sein Abitur machen und eine Lehrerausbildung beginnen. Seit 2016 arbeitet er in einer weiterführenden Schule seiner Heimatstadt als Erdkunde- und Geschichtslehrer und ist für viele Jugendliche seiner Stadt ein Vorbild. Diesen jungen Menschen ist eines gemeinsam: Sie dürfen und durften durch die Unterstützung von Cape Classic etwas lernen und bekamen dadurch eine für sie unglaubliche Chance. Seit Langem ist Cape Classic für diese Menschen ein Garant, lernen zu dürfen und bedeutet Sicherheit für sie, sagt Gabi Zahn. "Wir sind sicher, dass alle jungen Menschen am liebsten zufrieden in ihrer Heimat bleiben würden, wenn es ihnen dort gelänge, durch einen erlernten Beruf ein sicheres Auskommen zu haben. Das war und ist seit Beginn das Ziel von Cape Classic."

Im Township Jamestown hat Cape Classic erst vor vier Wochen die Spenden des Jahres 2020 bei einer beeindruckenden Schüleraufführung übergeben, zu der auch Mitglieder des Deutschen Generalkonsulats als Gäste aus Kapstadt gekommen sind. "Es motiviert weiterzumachen, auch wenn das Ausrichten klassischer Konzerte, mit denen Cape Classic die Spendengelder generiert, besonders in Bad Kissingen mit seinem vielfältigen, kulturellen Angebot schwierig ist!", meint Bernd Hammer, einer der ehrenamtlichen Vorstände des Vereins.

Daher sind bereits bis 2022 Konzerte geplant und Künstler fest engagiert. So kommen am 12. September 2020 der erste Hornist der Bamberger Symphoniker, Christoph Eß, die Sopranistin Katja Stuber und der Pianist Boris Kusnezow in den Rossini-Saal. In einer einmaligen Zusammenstellung aus instrumentalen und vokalen Werken von Beethoven, Schubert, Schumann und Strauss werden viele Lieder mit romantischer Gefühlstiefe zu hören sein.

Dr. Florian Herrmann, Leiter der Staatskanzlei und Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten und Medien, hatte die Schirmherrschaft über das erste Konzert dieses Jahres am Samstag, 9. Mai, übernommen. "Leider wird dieses Konzert wegen der Corona-Beschränkungen nicht stattfinden", so Gabi Zahn. "Wir hoffen, dass Karl Heinz Busch und das Bamberger Streichquartett, Mitglieder der Bamberger Symphoniker, unser Publikum im Rossini-Saal zu einem späteren Termin amüsant und geistreich, von der Wiener Klassik zum Wiener Walzer führen werden."